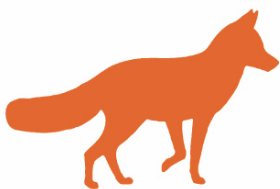




Konzeption



DIE FÜCHSE

Waldhort Bernried

Vorwort

„Das Wichtigste, was ein Schüler mitbringt, sind seine Begeisterung, seine Neugier und seine staunende Wahrnehmung. Wenn wir diesen Eigenschaften nicht den nötigen Raum geben, zerstören wir den Teil in uns, der die Hand ausstreckt und das Leben umarmt.“ (Cornell, 2017).

Frühere Generationen verbrachten viel Zeit ihrer Kindheit in der Natur und erlebten sowohl körperliche als auch sinnliche Erfahrungen. Heute ist die Vertrautheit der Kinder mit der Natur durch eigene, unmittelbare Erfahrungen sehr reduziert. Grund hierfür ist ein gesellschaftlicher Wandel: So nimmt die Zahl an Freizeitangeboten, die mit der realen Natur wenig gemein hat, stetig zu. Auch sind Kinder immer weniger Zeit körperlich aktiv und Spiel-, Sportplätze sowie Freizeitflächen unterliegen stetig mehr Regeln und Verboten. Die Folgen des geringen Kontaktes mit der Natur, der Entfremdung von der Natur haben inzwischen eine feste Bezeichnung – „Naturdefizit-Störungen“. Kennzeichen dieser sind körperliche und emotionale Mängel, bis hin zu Einschränkungen von Sinneswahrnehmungen und Kreativität.

„Geht man mit Kindern in den Wald, über Wiesen oder an einen Strand und gibt ihnen dort den Raum zu spielen, zu entdecken, ihre Neugierde an ihrer Umwelt zu entfalten, wird deutlich, welche positive Wirkung solche Momente für alle Beteiligten (Kind wie Erwachsene) besitzen. Die Neurowissenschaften betonen, wie wichtig die eigene, am eigenen Leib gemachte Erfahrung in und mit der Natur für die Hirnentwicklung sind. Nur dadurch können all jene inneren Einstellungen und Haltungen herausgeformt werden, [...], die die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen stärken und die Entfaltung der in ihnen angelegten Potenziale, ihre Entdeckerfreude und Gestaltungslust wieder anregen und verloren gegangene Sinnbezüge wiederherstellen.“ (Hüther 2011, 13)

Wir geben Kindern diese Chance!

Kontakt:

"Die Füchse " Waldhort Bernried

Waldkinder Bernried e.V.
Lindenplatz 6
82347 Bernried

Email: info@waldkinder-bernried.de
www.waldkinder-bernried.de

Inhalt

1 Unser Menschenbild.....	4
Unser Bild vom Kind	4
2 Unsere Pädagogik und der Wald als Entwicklungsraum	5
3 Organisatorisches.....	6
Auftrag des Hortes.....	6
Kindeswohl	7
Träger	7
Zielgruppe, Einzugsgebiet, Aufnahme	7
Öffnungszeiten, Ferienbetreuung und Abholzeiten	8
Personal	8
Gebäude, Weg Schule-Hort, Mittagessen	8
Tagesablauf.....	9
Datenschutz.....	10
Fortbildungen	10
4 Zusammenarbeit mit den Eltern	11
Elterninitiative und Vereinstruktur.....	11
Pädagogische Zusammenarbeit.....	11
Elterngespräche und Unterstützung.....	11
Organisation von Festen und Veranstaltungen	12
5 Impressum	13

1 Unser Menschenbild

Im Waldhort orientieren wir uns an einem ganzheitlichen und humanistischen Menschenbild. Wir sehen den Menschen als integralen Bestandteil der Natur und sozialer Gemeinschaften. Werte wie Toleranz, Demokratie, Selbstbestimmung, Partizipation und die Achtung der Kinder- und Menschenrechte sind für uns von zentraler Bedeutung. Wir glauben daran, dass jeder Mensch das Potenzial hat, sich in einem unterstützenden und respektvollen Umfeld optimal zu entfalten.

Unser Bild vom Kind

Im Waldhort sehen wir jedes Kind als einzigartiges Individuum mit eigenen Stärken, Interessen und Bedürfnissen. Unser pädagogisches Handeln basiert auf der Überzeugung, dass Kinder von Natur aus neugierig, kreativ und lernfreudig sind. Sie sind aktive Gestalter ihrer eigenen Bildungsprozesse und entwickeln sich durch eigenständiges Entdecken und Erforschen ihrer Umwelt.

Hierbei gehen wir von Folgendem aus:

- **Einzigartigkeit:** Jedes Kind ist einzigartig und bringt individuelle Stärken und Talente mit.
-Selbstbestimmung: Kinder sind Akteure ihrer eigenen Entwicklung und gestalten aktiv ihren Lernprozess.
- **Kreativität und Aktivität:** Kinder sind von Natur aus kreativ und handeln aktiv, um ihre Umwelt zu erkunden und zu verstehen.
- **Wissbegierde:** Kinder haben einen natürlichen Drang zu lernen und neue Erfahrungen zu machen.
- **Naturverbundenheit:** Kinder entwickeln eine natürliche Beziehung zur Natur und lernen, diese zu schätzen und zu schützen.

Ziele unserer pädagogischen Arbeit sind daher:

- **Förderung der Selbstständigkeit:** Kinder sollen lernen, eigenverantwortlich zu handeln und Entscheidungen zu treffen.
- **Stärkung des Selbstbewusstseins:** Wir möchten, dass die Kinder ein positives Selbstbild entwickeln und Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten haben.
- **Entwicklung sozialer Kompetenzen:** Der respektvolle Umgang mit sich und der Welt und die Fähigkeit zur Empathie sind zentrale Ziele unserer pädagogischen Arbeit.

2 Unsere Pädagogik und der Wald als Entwicklungsraum

Unsere Pädagogik im Waldhort basiert auf einem integrativen Ansatz, der u.a. Elemente der Wildnispädagogik, Montessori-Pädagogik, Waldpädagogik und Erlebnispädagogik vereint. Dieser ganzheitliche Ansatz ermöglicht es den Kindern vielfältige und tiefgehende Naturerfahrungen zu sammeln.

Besonders wichtig hierbei ist die Vorbildfunktion von uns Erwachsenen! Unser individuelles Umweltbewusstsein und unsere innere Nähe zu Pflanzen, Tieren, Steinen, Bächen, der Natur sind essenziell für das Gelingen der Naturpädagogik! Diese besondere innere Nähe entsteht meistens durch glückliche Erfahrungen in der eigenen Kindheit – Erlebnisse in der Natur, ohne Aufsicht eines Erwachsenen. Durch unsere Erinnerung an diese gefühlte Freiheit können wir in professioneller Zurückhaltung den Kindern in der Natur Freiräume schaffen und sie abseits der Wege Abenteuer erleben lassen!

Gleichzeitig besitzen wir eine große Menge an Handlungskompetenz. Nur so können wir den Spagat zwischen bekannter Umgebung einerseits und täglich unvorhersehbaren Situationen (Wetter, Begegnungen, Vorkommnisse) andererseits schaffen und dabei gleichzeitig den Kindern schöne, fantasievolle Naturerfahrungen ermöglichen.

Besonders hilfreich ist hierbei der Wald. Wald und Natur sind die ursprünglichen Entwicklungsräume des Menschen – und viel mehr noch der Kinder! Im Wald findet das Kind genau das Richtige, was es momentan in seiner Entwicklung benötigt: es sieht, hört, riecht, fühlt Unbekanntes, muss sich trauen, spürt Widerstand, muss Umwege gehen und sich auf Abenteuer mit offenem Ende einlassen. Hier erleben Kinder Kreativität, Eigenverantwortung und Hingabe.

Kinder sind im Wald emotional mit allen Sinnen beteiligt. Sie spüren ihre Umgebung und sind sowohl mit der Natur als auch ihrer Gruppe verbunden.

Der Wald erfüllt somit die Grundbedürfnisse des Lebens: Geborgenheit, Nähe, Verbundenheit einerseits und Autonomie, Freiheit andererseits.

Wir Pädagogen besitzen einen großen Erfahrungsschatz an Erlebnissen in der Natur. Und dennoch sind auch wir Erwachsenen gleichermaßen wie die Kinder den Gesetzen der Natur ausgeliefert: Hitze und Mückenplagen im Sommer, Kälte im Winter, Regen und Wind.... Andererseits erleben wir gemeinsam mit den Kindern immer wieder die Schönheit der Natur: das Spiel des Lichtes, besondere Pflanzen, Steine, Begegnung mit Tieren... Durch diese Situationen begegnen wir uns als Menschen, was zu einer tiefen Verbundenheit führt. Gleichzeitig machen wir Erwachsene auch täglich Fehler: tragen die falschen Schuhe und bekommen nasse Füße, vergessen die Regenjacke, zertreten aus Versehen einen Pilz, scheitern beim Schnitzen Handwerken... Durch diese gelebte Menschlichkeit und der tägliche Fehler machen in der Natur begegnen sich alle Kinder – unabhängig ihrer individuellen Bedürfnisse, Eigenschaften und Fähigkeiten - und wir Erwachsene auf Augenhöhe!

Zusätzlich erfahren wir Erwachsene gemeinsam mit den Kindern in der Natur täglich neuen Situationen, die uns überraschen, irritieren, anders sind als erwartet. Durch dieses gemeinsame Überrascht sein und Staunen erleben sich die Kinder von uns wahrgenommen und gehört, wodurch wir eine gute und tragfähige Beziehung aufbauen.

Aufgrund dieser Pädagogik steht der Waldhort allen Kindern offen, unabhängig von ihren Fähigkeiten, Hintergründen oder Bedürfnissen. Wir fördern ein inklusives und integratives Miteinander, in dem jedes Kind wertgeschätzt wird und seine individuellen Stärken einbringen kann. Gemeinsam lernen die Kinder, Unterschiede zu akzeptieren und soziale Kompetenzen zu entwickeln.

3 Organisatorisches

Auftrag des Hortes

Horte sind nach dem Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz staatlich anerkannte familienunterstützende und familienergänzende Einrichtungen, deren Auftrag die Betreuung, Erziehung und Bildung von Kindern ab Einschulung bis zum Alter von 14 Jahren ist. Dementsprechend arbeiten wir nach den "Empfehlungen für die pädagogische Arbeit in bayerischen Horten - Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen." und orientieren uns an den Vorgaben des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplanes (BEP).

Das Amt für Jugend und Familie im LRA Weilheim-Schongau und der Träger des Waldhortes haben eine Vereinbarung zur Sicherstellung des Schutzauftrages nach § 8a SGB VIII geschlossen. Wir verpflichten uns, bei Anzeichen einer Gefährdung unverzüglich zu handeln und geeignete Maßnahmen zu ergreifen.

Aufgabe des Hortes ist es, die Entwicklung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu fördern.

Den Bedürfnissen der Kinder wird eine große Bedeutung beigemessen.

Zu den pädagogischen Kernaufgaben des Hortes gehört es, Lernarrangements anzubieten, die es den Kindern ermöglichen, sogenannte Schlüsselkompetenzen zu erlernen. Diese lassen sich in personale und soziale Kompetenzen sowie in Wissens – und Lernkompetenzen unterteilen.

Kindeswohl

Im Waldhort steht das Wohl des Kindes im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit. Wir schaffen eine Umgebung, in der sich die Kinder sicher und geborgen fühlen und ihre individuellen Bedürfnisse und Interessen berücksichtigt werden. Daher haben wir ein Kinderschutzkonzept entwickelt, welches in regelmäßigen Abständen vom kompletten Team überarbeitet wird.

Träger

Träger der Einrichtung ist die Elterninitiative

Waldkinder Bernried e.V.

Lindenplatz 6

82347 Bernried am Starnberger See

Die Gemeinde Bernried unterstützt den Waldhort auf vielfältige Weise: sie stellt den Platz für die Bauwagen und den Schutzraum zur Verfügung und unterstützt das Konzept auch finanziell.

Zielgruppe, Einzugsgebiet, Aufnahme

Der Waldhort bietet Platz für 25 Kinder im Grundschulalter. Genaussowies der Waldkindergarten Bernried bieten wir 3 Integrations-/ Inklusionsplätze an. In Ausnahmefällen können auch Kinder anderer Gemeinden und der 5. Klasse in den Hort aufgenommen werden. In der Regel besuchen alle Kinder die nahegelegene Grundschule Bernried.

Die Auswahl und Aufnahme der Kinder erfolgt in einem mehrstufigen Verfahren:

- schriftliche Anmeldung/Bewerbung um einen Hortplatz –
- erstes gemeinsames Kennenlernen Kind-Elternteil-Hort-
- Hospitation Kind –
- Abschlussgespräch mit Vertragsformalitäten

Öffnungszeiten, Ferienbetreuung und Abholzeiten

Öffnungszeiten:

Der Waldhort ist an Schultagen von Schulschluss bis 17.00 Uhr geöffnet. In den Ferien bieten wir eine ganztägige Betreuung von 8:00 bis 16:45 Uhr an, in der wir größere Projekte umsetzen und Ausflüge machen.

Abholzeiten:

Die Abholzeiten sind flexibel gestaltet, um den Bedürfnissen der Eltern gerecht zu werden. Diese sind:

- 14:00 Uhr
- 15:30 Uhr
- 16:45 Uhr

Elternbeiträge:

Die monatlichen Elternbeiträge liegen je nach Betreuungsumfang zwischen 170 und 200 Euro. Diese Beiträge decken die Kosten für die Betreuung und die angebotenen Aktivitäten ab.

Personal

Unser naturpädagogisches Team besteht aus sechs engagierten Teilzeitkräften, die gemeinsam mit viel Freude und Humor eine vielfältige und umfassende Betreuung der Kinder sicherstellen. Jedes Teammitglied bringt spezifische Qualifikationen und Erfahrungen mit, die unser pädagogisches Konzept bereichern:

- eine Heilpädagogin mit Schwerpunkt Integration / Inklusion
- zwei Erzieherinnen mit Schwerpunkt Wald- und Naturpädagogik
- ein Heilpädagoge
- eine Assistentkraft
- eine Leitung mit Schwerpunkt Wald- und Umweltpädagogik

Unser Team arbeitet eng zusammen, um den Kindern eine ganzheitliche und naturverbundene Bildung zu ermöglichen. Durch die unterschiedlichen Schwerpunkte und Kompetenzen, sowie der stetigen Fortbildung der Teammitglieder können wir auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder eingehen und ihnen vielfältige Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten bieten.

Gebäude, Weg Schule-Hort, Mittagessen

Gebäude:

Der Waldhort Bernried verfügt über zwei Bauwagen, die in einem kleinen Waldstück am Reitweg in Bernried aufgestellt sind. Diese Umgebung bietet den Kindern einen flexiblen und kindgerechten Raum, in dem sie spielen, lernen und sich wohlfühlen können. Die Bauwagen sind mit einer Solaranlage ausgestattet und verfügen über Komposttoiletten sowie je einen Holzkaminofen, um auch an kälteren Tagen eine angenehme Temperatur zu gewährleisten. Bei Unwetter oder extremen Witterungsbedingungen steht den Kindern ein Schutzraum in der Gemeinde zur Verfügung, um ihre Sicherheit zu gewährleisten.

Weg Schule-Hort:

Der Weg von der Schule zum Waldhort ist ein etwa 10-minütiger Fußweg, der die Kinder durch eine verkehrsberuhigte Zone führt. Der Weg verläuft am Friedhof vorbei und durch den Park, was den Kindern eine sichere und angenehme Route bietet. In der ersten Klasse werden die Kinder in den ersten Wochen von der Schule abgeholt und zum Waldhort begleitet. Sobald sie sich sicher fühlen, dürfen sie mit Einverständnis der Eltern den Weg auch als Gruppe ohne Erwachsenen gehen.

Mittagessen:

Das Mittagessen im Waldhort wird täglich von Bio-Catering Albrechthof geliefert. Dieser Anbieter legt großen Wert auf frische, biologische Zutaten und eine ausgewogene Ernährung, um den Kindern eine gesunde Mahlzeit zu bieten. Die Kinder essen, soweit es die Witterungsverhältnisse zulassen, im Freien.

Am Nachmittag stehen den Kindern Obst und Nüsse als Zwischenmahlzeit zur Verfügung

Tagesablauf

Unser Waldhort bietet den Kindern eine strukturierte, aber flexible Tagesgestaltung, die sowohl feste Rituale als auch Freiräume für individuelle Bedürfnisse und Interessen umfasst.

Die ersten Kinder (1. und 2. Klasse) kommen gegen 11.15 Uhr, nach der 4. Schulstunde, in den Hort. Sie können bis zum Mittagessen entweder ihre Hausaufgaben machen oder an einem pädagogischen Angebot teilnehmen.

Um 12.30 kommen die Kinder, die 5 Unterrichtsstunden hatten und das erste Mittagessen findet statt. Nach dem Essen können die Kinder wieder an dem pädagogischen Angebot teilnehmen oder ins Freispiel übergehen.

Gegen 13.20 Uhr kommen die Kinder, die 6 Schulstunden hatten und um 13.30 Uhr findet das

zweite Mittagessen statt. Nach dem Essen können die Kinder wieder zwischen pädagogischem Angebot und Freispiel wählen.

Alle Kinder des Waldhortes decken selbständig den Tisch, räumen ihr Geschirr anschließend ab und spülen es ab und stapeln es in unserer Geschirrwanne. Dies fördert ihre Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein.

Um 14 Uhr ist die erste Abholzeit.

Von 14 Uhr bis 15.30 Uhr haben wir Freispielzeit, die wir entweder am Platz oder im Bernrieder Park verbringen.

Um 15.30 Uhr ist die zweite Abholzeit.

Von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr ist Hausaufgabenzeit für alle Kinder.

Die Hausaufgabenzeit im Waldhort ist von 15.30 bis 16.30 Uhr angesetzt. So haben alle Kinder vorher genug Zeit und Möglichkeiten sich nach dem vielen Sitzen und langen Konzentrieren in der Schule ihren Bewegungsdrang auszuleben. Auch können wir so in der dunklen Jahreszeit das Tageslicht optimal ausnutzen. Die Hausaufgaben sollen, in Absprache mit der Grundschule, innerhalb einer Stunde angefertigt werden, da die Konzentrationsfähigkeit der Kinder in diesem Alter noch begrenzt ist. In dieser Stunde sollen die Kinder eigenständig arbeiten, ohne dass eine Fehlerkontrolle durch uns erfolgt. Schwierigkeiten bei den Hausaufgaben o.ä. werden von uns im Hausaufgabenheft für die Eltern und die Schule dokumentiert. Abends überprüfen die Eltern die Hausaufgaben. Kinder lernen in erster Linie für ihre Hauptbezugspersonen, meist die Eltern. Durch die abendliche Kontrolle und zeigen Eltern ihr Interesse an der schulischen Leistung.

Datenschutz

Der Schutz personenbezogener Daten im Waldhort ist uns sehr wichtig! Wir verpflichten uns, die Privatsphäre der Kinder, Eltern und Mitarbeiter zu schützen und alle gesetzlichen Vorgaben gemäß der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) einzuhalten.

Fortbildungen

Fortbildungen sind Bestandteil der Personalentwicklung. Regelmäßig wird ein Mitarbeitergespräch geführt, bei dem auch der Fortbildungsbedarf einzelner Mitarbeiter/innen bestimmt wird. Zusätzlich sind bis zu fünf pädagogische Fachtage pro Jahr möglich. Hier geht es vor allen Dingen um eine konzeptionelle Weiterentwicklung und um das Aufbereiten neuer Erkenntnisse für die Kinderbetreuung.

4 Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist ein zentraler Bestandteil unseres pädagogischen Konzepts im Waldhort. Sie basiert auf einer vertrauensvollen und partnerschaftlichen Beziehung, die das Wohl und die Entwicklung der Kinder in den Mittelpunkt stellt.

Elterninitiative und Vereinstruktur

Unser Waldhort wird als Elterninitiative geführt und ist als Verein organisiert. Der Vorstand des Vereins setzt sich aus engagierten Eltern zusammen, die aktiv an der Gestaltung und Weiterentwicklung des Horts mitwirken. Diese Struktur ermöglicht eine enge Einbindung der Eltern in alle relevanten Entscheidungsprozesse und fördert die Gemeinschaft.

Arbeitsstunden für Eltern

Eltern leisten einen wichtigen Beitrag zum Alltag im Waldhort durch festgelegte Arbeitsstunden. Diese umfassen Tätigkeiten wie das Putzen der Bauwagen, die Pflege des Außengeländes und die Organisation von Festen und Veranstaltungen. Durch diese aktive Mitarbeit wird nicht nur die Infrastruktur des Horts unterstützt, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl gestärkt.

Pädagogische Zusammenarbeit

Die pädagogische Zusammenarbeit zwischen Eltern und dem pädagogischen Team erfolgt in Form einer Erziehungspartnerschaft. Diese Partnerschaft basiert auf regelmäßigen Tür-und-Angel-Gesprächen, bei denen kurze, aber wichtige Informationen ausgetauscht werden. Zusätzlich finden Elternabende statt, die Raum für ausführlichere Diskussionen und den Austausch von Erfahrungen bieten.

Elterngespräche und Unterstützung

Für die Eltern der Erstklässler werden spezielle Elterngespräche angeboten, um den Übergang in die Schule zu begleiten und zu unterstützen. Bei auftretenden Schwierigkeiten wird eine enge Zusammenarbeit und ein regelmäßiger Austausch zwischen Pädagogen, Hort und Schule angestrebt. Hierbei spielt die Schweigepflichtentbindung eine wichtige Rolle, um einen umfassenden Informationsfluss zu gewährleisten und bestmögliche Unterstützung zu bieten.

Organisation von Festen und Veranstaltungen

Die Organisation von Festen und Veranstaltungen ist ein weiterer wichtiger Aspekt der Elternarbeit. Diese Aktivitäten fördern nicht nur den Zusammenhalt innerhalb der Hortgemeinschaft, sondern bieten auch den Kindern die Möglichkeit, ihre sozialen Kompetenzen zu erweitern und neue Erfahrungen zu sammeln.

Durch diese vielfältigen Formen der Zusammenarbeit wird eine starke und unterstützende Gemeinschaft geschaffen, die das Wohl und die Entwicklung der Kinder in den Mittelpunkt stellt.

5 Impressum

Stand: 2026

"Die Füchse" Waldhort Bernried
Waldkinder Bernried e.V.
Lindenplatz 6
82347 Bernried

Email: info@waldkinder-bernried.de



Waldhort Bernried

Mit freundlicher Unterstützung des Postillion e.V. (Waldhort Ketzsch).

Wir bitten die Urheberrechte zu wahren.